Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Gefördert durch DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."

Zum Kranz-Binden des Herrn R. Reincken

Reincken, R.

Bremen, 1842-05-17

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.a.0633-518

urn:nbn:de:gbv:46:1-189780

Visual Library



518

Zum

Kranz-Binden

des

Herrn

R. Reincken.

Bremen, den 17. Mai 1842.

Sei uns willkommen,
Scheuche das Bangen:
Sieh' doch, wie Dir ihr Auge winkt! —
Wie es voll Rührung,
Wie es voll Freude,
Mitgefühl aus dem Deinen trinkt. —

Sah'st Du's auch gerne,
Daß wir sie schmückten,
Daß wir woben das Reis zum Kranz? —
Sieh', wie so lieblich
Ziert sie die Myrthe,
Heit'rer strahlet des Auges Glanz! —

Kennt Ihr die Deutung
Alle der Reiser,
Die zu dem Kranze, Freundschaft flicht;
Alle die Wünsche,
Deren Erfüllung,
Freundlich aus ihren Knospen bricht? —

Segen und Frieden,
Hoffnung und Freude,
Mögt Ihr herrlich erblühen sehn! —
Freundschaft und Tugend,
Liebe und Treue,
Sollen verschwistert mit Euch gehn! —

Das sind die Wünsche,
Die wir dem Kranze,
Und mit dem Kranz' auch Euch geweih't.
Es wird uns freuen,
Wird uns beglücken,
Wenn Knosp' an Knosp' blühend sich reih't.

